

Ein Gottesdienst mit Impulsen

EUTIN. Beim vorerst letzten „Impulse“-Gottesdienst in diesem Jahr, der am morgigen Sonntag, 25. Oktober, ab 18 Uhr in St. Michaelis, Schloßstraße 2 in Eutin beginnt, dreht sich alles um den „Segen als göttliche Kraft“. Das Wort Segen findet sich zwar in vielen Redewen-

dungen, doch was im Kern damit gemeint ist, das ist nicht immer klar. In dem Gottesdienst begeben sich die Teilnehmer auf eine kleine Spurensuche. Coronabedingt muss der sonst übliche Austausch im Anschluss an den Gottesdienst entfallen.

Herbststimmung in Vicelin

KIEL. Am Sonnabend und Sonntag, 31. Oktober und 1. November, jeweils von 11 bis 17 Uhr stellt die Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für Euch“ wieder ihre wertvollen Handarbeiten im Gemeindehaus Vicelin, Harmsstraße/Paul-Fleming-Straße 2 in Kiel zum Verkauf aus. Diese wurden in Ostpreußen von Frauen hergestellt, die mit ihrer Kunstfertigkeit für ihre Familien oder für sich ein Zubrot erarbeiteten. Nun werden Handarbeiten angeboten, die zum Thema „Herbst“ passen und eine Vor-

schau auf Weihnachten geben – Decken, Kissen und Tischbänder sowie Schönes und Praktisches für Küche und Bad. Die Arbeitsgemeinschaft bietet außerdem Kaffee und hausgemachten Kuchen sowie Honig aus Ostpreußen, Bärenfang, besondere Marmeladen und Konfekt an. Der Erlös kommt einerseits den Frauen zugute, die die Arbeiten gefertigt haben, sowie circa 80 Familien, die die Arbeitsgemeinschaft seit Jahrzehnten ehrenamtlich unterstützt.

Neue App „Regierung SH“

KIEL. Aktuelle Informationen direkt von der Landesregierung liefert die neue Smartphone-App „Regierung SH“, die ab sofort kostenlos für Android und iOS aus den App-Stores heruntergeladen werden kann. Nutzer können Themengebiete, abonnieren und sich Neuigkeiten dazu per „Push-Nachricht“ direkt aufs Handy schicken lassen. So kann man sich zum Beispiel zu den aktuellen Corona-Regelungen für Urlauber, Un-

ternehmen oder Studenten stets auf dem Laufenden halten. Die App-Inhalte generieren sich aus dem Portal www.schleswig-holstein.de, das in der Staatskanzlei gepflegt wird. Einblicke in den Alltag von Ministerpräsident Daniel Günther zeigt eine Rubrik „Politik vor Ort“. Unter „Wir für Sie“ gibt es einen Zuständigkeitsfinder für Behörden, das Landesrecht online sowie aktuelle Baustelleninformationen.

Irina Liebmann nicht in Kiel

KIEL. Eigentlich war für den kommenden Dienstag, 27. Oktober, eine Lesung mit Irina Liebmann im Literaturhaus SH geplant. Diese muss nun ausfal-

len und wird voraussichtlich im September 2021 nachgeholt. Das Literaturhaus SH wird bereits gezahlte Eintrittskarten zurückerstatten.

Fit bis ins hohe Alter

PREETZ. Bewegung hilft, bis ins Alter gesund und selbständig zu bleiben. Der Preetzer TSV startet einen neuen Kursus am Donnerstag, 5. November. Am zwölf Terminen treffen sich die Teilnehmer jeweils von 9 bis 10 Uhr im PTSV-Kanuheim „Fit-

ness am Fluss“, Castöhlenweg 1 in Preetz. Der Verein möchte Menschen ab 65 Jahren zum Mitmachen bewegen. Die Gebühr beträgt 120 Euro, der Kursus wird von der Krankenkasse unterstützt. Anmeldungen unter Tel. 01575/9442730.

Acrylmalerei für Anfänger

PREETZ. Für Sonnabend, 7. November, lädt die Vhs Preetz von 10 bis 16 Uhr in den Kunstraum der Schulen am Hufenweg, Hufenweg 5 in Preetz zu einem Acrylmalerei-Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung von Arno Neufeld ein. Mit Farben werden die unterschiedlichen Facetten und Möglichkeiten der bildnerischen Gestaltung erkundet. An

diesem Tag sollen unter anderem der Umgang mit Farbe, das Mischen, die Technik und der Bildaufbau vermittelt werden. Acrylfarben, Pinsel und Leinwand beziehungsweise Papier müssen die Teilnehmer selbst mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kosten: 39 Euro, Anmeldung unter Tel. 04342/719863 oder www.vhs-preetz.de

VOLKMANN'S FABELHAFTE WELT „VON TRASH-TV UND WINTERSCHLAF“

Sind Sie auch immer so müde? Ich könnte momentan am liebsten den ganzen Tag schlafen und habe gerade ein absolutes Formtief. Wie eigentlich jedes Jahr im Herbst. Kaum wird es ab 16.30 Uhr draußen schummrig, sinkt mein Energielevel ins Bodenlose. Parallel dazu verlangt mein Körper nach maximaler Kalorienzufuhr – ein wahrer Teufelskreis, der nicht selten an kalten Regentagen am frühen Abend mit einer leckeren Pizza mit Extrakäse (natürlich) vor der Glotze und im Bett endet.

Herrlich. Passend dazu sind jetzt wieder einige TV-Formate gestartet, die wahrscheinlich nicht nur mir große Freude bereiten und von dem ganzen Corona-Drama um uns herum so herrlich leicht ablenken. Ich gucke sie übrigens alle. Dienstags „The Masked Singer“, mittwochs „Die Bachelorette“, donnerstags und sonntags „The Voice“. Leichte



Ulrike Volkmann, Redaktion. FOTO: JAN KÖSTER

Unterhaltung ohne Tiefgang. Für mich genau das Richtige in Zeiten, in denen man morgens mit immer mehr in die Höhe schnellenden Corona-Fallzahlen geweckt und anderen schlechten Nachrichten ins Bett geht. Aber davon will ich mir weder die Zeit vermiesen, noch mich bange machen lassen. Da schaue ich lieber, wie Prominente in Tier-

kostümen um die Wette singen, eine Horde halbnackter Männer um die Gunst einer hübschen Frau buhlen (hat was!) oder Musikstars sich um die Förderung von Nachwuchstalenten streiten. Ich mag das sehr. Und bin ein bisschen traurig, dass ich an nichts von dem selbst teilnehmen kann. Bevorzugt in einem Tierkostüm. Dann wäre ich nämlich eine Schildkröte und würde jetzt in meinen wohlverdienten Winterschlaf gehen. Gute Nacht – und bleiben Sie gesund!

Kanzler Kohl und Flens im Keller

Arne Ulbrichts Roman spielt im Schilksee der 1990er-Jahre

SCHILKSEE. Für gewöhnlich trifft man einen Autoren in einer Bibliothek oder einem schicken Café. Arne Ulbricht hingegen treffen wir am Strand – passend zu seinem neuesten Buchtitel „Schilksee 1990“.

„Gehen wir ein Stück?“, fragt der 1972 in Kiel geborene und jetzt in Wuppertal lebende studierte Lehrer in Teilzeit, der eng verbunden ist mit diesem wilden Stück Strand zwischen Falckenstein und Schilksee. Sein Elternhaus steht nur wenige hundert Meter hinter der Steilküste – hier war sein Spielplatz, hier hat er seine Jugend verbracht und seine Pubertät mit all ihren Höhen und Tiefen erlebt. Nun, mehr als 30 Jahre später und selbst Vater zweier pubertierenden Teenager, die gerade ihre Erfahrungen mit dem Erwachsenwerden machen, verarbeitet er ihre und seine eigenen in einem ebenso spritzigen wie witzigen, quasi doppelten Jugendroman mit viel Lokalkolorit.

Schauplätze sind neben Schilksee natürlich die Kieler Innenstadt, wo der Autor die Hebbelschule besuchte – aber immer in Mädchen vom Ernst-Barlach-Gymnasium verliebt war –, die Bergstraße, die damalige Traumfabrik und viele andere Ecken Kiels. „Ich war schockiert, als ich mitbekam, dass Axel Milberg zeitgleich auch ein Buch über seine Jugend in Kiel geschrieben hat, das „Düsterbrook“ heißt. Das ist schon 'ne Hausnummer“, erzählt Ulbricht und zeigt auf einen Punkt an der Steilküste. „Genau hier habe ich einige Szenen in meinem Buch angesiedelt.“ Zum Beispiel die, als sich der junge Fabian, der durchaus autobiografische Züge des Autors trägt, mit seiner großen Liebe Juli versöhnt und mit ihr auf einem Baum sitzend aufs Meer schaut. Oder die, in der er mit seinen Freunden Jan und Kai einen Algenberg bauen will, um auf die Verschmutzung des Meeres aufmerksam zu machen. „Die Fridays-for-Future-



In „Schilksee 1990“ schreibt Arne Ulbricht über seine Jugend in Schilksee – über Liebeskummer, die Wendezeit und Bier trinkende Teenager. Der Biermarke ist der heute in Wuppertal lebende Autor treu geblieben.

FOTO: ULRIKE VOLKMANN

Bewegung hat mich darauf gebracht, zu überlegen, für was wir uns in diesem Alter begeistern, wofür oder wogegen wir damals 1990 gekämpft haben“, so Arne Ulbricht. Letztendlich waren es die Themen der Zeit. Und das war Anfang der 90er-Jahre vor allem die Wiedervereinigung, der Höhepunkt der Kohl-Ära. Aber es war auch die Zeit von persönlichen Höhepunkten und Niederlagen, die Zeit der ersten großen Liebe, des ersten Liebeskummers, die Zeit der Sehnsucht, neue Welten zu entdecken. Da ist kein großer Unterschied zu der heutigen Generation zu entdecken, aber Arne Ulbricht schafft es, diese kleine Nuance

herauszuarbeiten, indem er seinen Protagonisten zwischen den beiden Realitäten reisen lässt. Denn der Roman beginnt im Hier und Jetzt. Fabian Herzog ist Vater einer 17-jährigen Tochter, die sich für den Klimaschutz engagiert und gegen ihre Eltern rebelliert. Dadurch inspiriert lässt der Protagonist seine eigene Jugend an sich vorbeiziehen und nimmt die Leser mit in eine Zeit, in der man sich noch Briefe schrieb, aus Telefonzellen telefonierte, man sich auf Kellerpartys mit „Flens“ betrank und Skins und „linke“ Jugendliche sich auch im feinen Vorort eines auf die Ömme gaben. Viel Herzblut ist in den Roman geflossen, ein

wenig detailverliebt vielleicht, aber eine Hommage an seine Heimat. „Natürlich ist viel von mir in diesem Buch, und auch für die weibliche Protagonistin gibt es Vorbilder, gleich drei Frauen aus meiner Vergangenheit und Gegenwart vereinen sich in Juli“, erklärt der 48-jährige Autor, wie er seine Figuren entwickelt und trinkt einen kräftigen Schluck „Flens“. Alte Gewohnheiten soll man nicht ändern. „Das habe ich inzwischen auch in Wuppertal eingeführt“, gesteht er lachend und schaut aufs Meer. Wie sein Held Fabian mit seiner großen Liebe Juli – nur wenige Meter von hier entfernt, hier in Schilksee 1990. vmm

UND WAS KANN MAN SONST NOCH SO MACHEN IN KIEL UND UMGEBUNG?

Im Rahmen der von Plöner Jazzliebhabern getragenen Reihe „jazzApart“ spielt am heutigen Sonnabend, **24. Oktober**, das „Ulf Meyer – Martin Wind Quartett“ im Kulturforum Schwimmhalle Schloss **Plön**, Schloßgebiet 2. Geplant sind zwei Konzerte von 19 bis 20 Uhr und von 21 bis 22 Uhr. Als hochkarätige Gäste sind die dänische Schlagzeuglerlegende Alex Riel und der amerikanische Pianist Billy Test dabei. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schnei-

der in Plön, Tel. 04522/749900.

Einen phantastisch-märchenhaft-musikalischen Abend gibt es am heutigen Sonnabend, **24. Oktober, ab 18 Uhr** in der Bethlehemschule in **Kiel-Friedrichsort**, Möhrkestraße 9. Klaus Michelsen liest eigene Märchen von einer entwischten Melodie, von einem adoptierten Vogelkind, vom König, der nicht träumen konnte und natürlich wieder von der Maus. Musikalisch begleitet von Orgel, Klavier und Akkordeon, Illustrationen wer-

den an die Kirchenwand projiziert. Eintritt frei, Spende erbeten.

Folk, New-Orleans-Soul, Americana, Jazz und Southern Country klingen bei Hannah Köpf so natürlich, als habe sie schon als Kind nie etwas anderes gehört als das. Am heutigen Sonnabend, **24. Oktober, ab 20.30 Uhr**, stellt Hannah Köpf mit Band ihr neues Album „Cinnamon“ im Savoy, Schulstraße 7 in **Bordesholm** vor. Karten kosten 17 Euro im Vvk und 19 Euro

an der Abendkasse. Tel. 04322/1011.

Den Film „Ich habe Kiel zu erzählen – Eine gefilmte Kindheit zwischen 1936 und 1949“ von Gerald Grote und Oliver Boczek zeigt der Altenholzer Kulturkreis am Freitag, **30. Oktober, ab 19 Uhr** im Gemeindezentrum **Altenholz-Klausdorf**, Klausdorfer Straße 78b. Eintritt: 5 Euro an der Abendkasse.

Am Freitag, **6. November**, 18 und 19 Uhr, sowie Sonnabend, **7.**

November, 15 und 16 Uhr, feiert die Ausstellung „100 Gründe“ mit Figuren von Birgit Lindemann, Holzschnitten von Imme Feldmann und serieller Malerei von Susanne Nothdurft Eröffnung beim Kunstverein Haus 8 im Ansharpark, Heiligendammerstraße 15 in **Kiel**. Anmeldung per E-Mail an kunstverein@anscharcampus.de oder unter Tel. 0431/30034027. Öffnungszeiten danach: Fr und Sa 15 bis 18 Uhr, So 12 bis 18 Uhr.

Abwechslungsreichen Jazz mit

einer Mischung aus Jazzstandards und Improvisationen spielt das Statt-Quartett am Montag, **11. November, ab 20 Uhr** im Café im Kulturforum, Andreas-Gayk-Straße 31 in **Kiel**. Eintritt: 10 Euro (nur bar).

Um die Herbst-Sternenbilder und ihre Sagen geht es im Mediendom der Fachhochschule in **Kiel-Dietrichsdorf**, Sokratesplatz 6, am Sonnabend, **14. November, ab 18.30 Uhr**. Eintritt: 7 Euro, erm. 5 Euro. www.mediendom.de